

Veranstaltungen

1. Veranstaltungen 2009

- Zeitzeugengespräche mit Roman Sobkowiak
Im September veranstaltete die Ulmer DenkStätte Weiße Rose aus Anlass des 70. Jahrestags des Beginns des 2. Weltkriegs ein Zeitzeugengespräch mit Roman Sobkowiak unter dem Titel: Der deutsche Überfall auf Polen vor 70 Jahren. Zur Veranstaltung kamen 27 Besucher.
- Im Oktober fand in Kooperation mit dem Verein Mehr Demokratie e.V. eine Diskussionsveranstaltung mit Schülern des Hans und Sophie Scholl Gymnasiums in Ulm zum Thema demokratischer Mitbestimmung statt. Dabei kamen 17 Schüler/innen sowie politisch interessierte Personen aus Ulm.
- In Zusammenarbeit mit dem Initiativkreis 8. Mai veranstaltete die Ulmer DenkStätte Weiße Rose im September einen Vortrag mit 25 Zuhörern in Langenau zum Thema: Der deutsche Raub- und Vernichtungskrieg 1939-1945.
- Auch an den Aktionen am 1. Mai 2009 bei »Ulm gegen Rechts« war die Denkstätte beteiligt. Bei einer Aktion wurde mit musikalischer Untermalung zusammen mit Jugendlichen Flugblätter der Weißen Rose sowie aktuelle Flugblätter der beteiligten Jugendlichen vom Dach des Einsteinhauses geworfen. Über 200 Zuschauer verfolgten dieses Schauspiel.

2. Veranstaltungen 2010

- Im April 2010 wurden zwei öffentliche Zeitzeugengespräche mit Roman Sobkowiak geführt: Einmal am 19. April im EinsteinHaus mit 14 Besuchern, zum zweiten am 28. April in der Listschule mit 150 Schülern.
- In Zusammenarbeit mit dem DZOK wurde am 25. Februar der Verhoeven-Film »Die Weiße Rose« im Kino Obscura gezeigt. Mit den 37 Besuchern wurde anschließend diskutiert und Plakate mit Gedanken zum Film beschriftet.
- Am 23. und 24. Februar veranstaltete die DenkStätte zwei Lesungen der Autorin Barbara Beuys mit Ihrer Biografie über Sophie Scholl. In Ulm kamen 120, in Langenau 55 Personen zur Lesung.
- Projekt »Hans Scholl und das Graffiti«
- Von Februar bis Mai 2010 wurde ein Street Art Projekt »Hans Scholl und das Graffiti« durchgeführt. In Anlehnung an die Graffiti-Aktion der Weißen Rose gegen den NS-Staat in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar 1943 in München wurde bis zur Renovierung des Einsteinhauses im Juli mit Jugendlichen zusammen die Fassade des Gebäudes mit Street Art gestaltet.
- Das Angebot wurde ganz bewusst offen für alle Jugendlichen gestaltet. Dabei haben sich einige Sprayer, überwiegend mit Migrationshintergrund beteiligt. Unterstützung gab es dabei von dem Ulmer Streetworker Achim Spannagel und der Firma Thanner. Des Weiteren haben sich 22 Schüler des Ulmer Keplergymnasiums dafür entschieden, sich in dem Projekt zu engagieren.
- Für die Beteiligten am Projekt gab es zum Anfang eine Themenführung durch die Ulmer DenkStätte Weiße Rose mit dem Schwerpunkt auf der Graffiti-Aktion der Widerstandsgruppe.
- Zum Ende der Aktion gab es am 10 und 11. Juni eine Finissage für alle Beteiligten und Interessierten am Street Art Projekt. So hielt am 10. Juni Prof. Johannes Stahl einen Vortrag zum Thema mit dem Titel » De l'Academie des Inscriptions et Belles Lettres. Von den Graffiti lernen«, am 11. Juni gab es eine große Abschlussfeier mit 180 Besuchern und Live Musik der Band Fura Soul.